

**Vortrag**

**von**

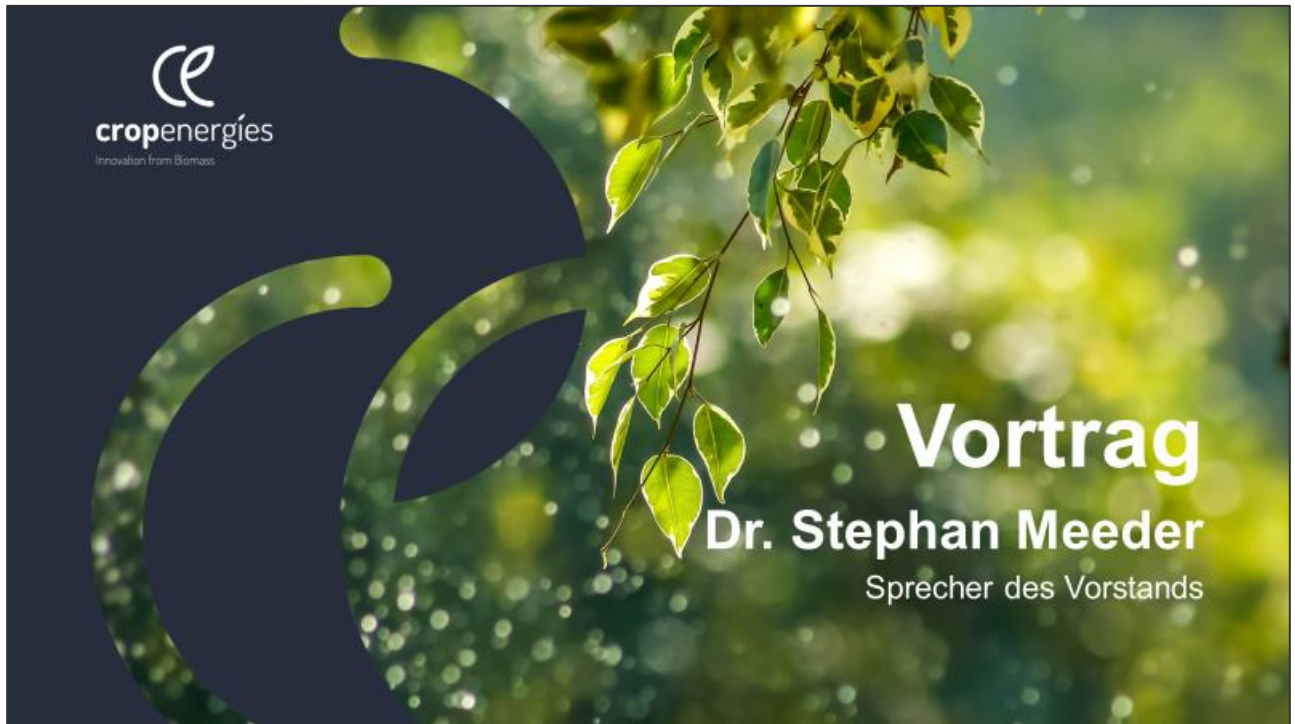
**Dr. Stephan Meeder  
Sprecher des Vorstands**

**anlässlich der ordentlichen virtuellen  
Hauptversammlung**

**der CropEnergies AG, Mannheim  
am Dienstag, den 11. Juli 2023**

*- Es gilt das gesprochene Wort -*





Guten Morgen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Hauptversammlung und heiße Sie auch im Namen meiner Vorstandskollegen, Jürgen Böttcher und Georg von Graevenitz, herzlich willkommen. Ich freue mich sehr, Ihnen über die Entwicklungen der CropEnergies-Gruppe in den letzten zwölf Monaten zu berichten und darüber, was wir in Zukunft noch vorhaben.

Wir haben uns auch dieses Jahr dafür entschieden, die Hauptversammlung in virtueller Form durchzuführen. Dies hatte verschiedene Gründe: Zum einen ermöglichen wir damit einer deutlich breiteren Aktionärsbasis die Teilnahme an der Veranstaltung. Aktionärinnen und Aktionäre, die weiter weg oder im Ausland wohnen, haben damit auch die Möglichkeit, an der Hauptversammlung teilzunehmen und uns besser kennen zu lernen. Denn im Gegensatz zu dem virtuellen Format der Vorjahre

geben wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, heute die Gelegenheit, sich live an der Diskussion zu beteiligen und uns Ihre Fragen zu stellen.

Auch die Nachhaltigkeit hatten wir bei der Entscheidungsfindung im Blick. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Veranstaltung ist deutlich kleiner, wenn sich nicht hunderte Besucher auf den Weg nach Mannheim machen. Wir werden unsere Erfahrungen mit der diesjährigen virtuellen Hauptversammlung in unsere Überlegungen zur Durchführung der Hauptversammlung in 2024 miteinfließen lassen und neu bewerten, welches Format – ob virtuell oder in Präsenz – das richtige für CropEnergies ist.

Lassen Sie uns zu Beginn einen Blick auf die politischen Rahmenbedingungen werfen.



## Bedeutung von Biokraftstoffen wird erkannt



### Biokraftstoffe zur Erreichung der Klimaziele erforderlich

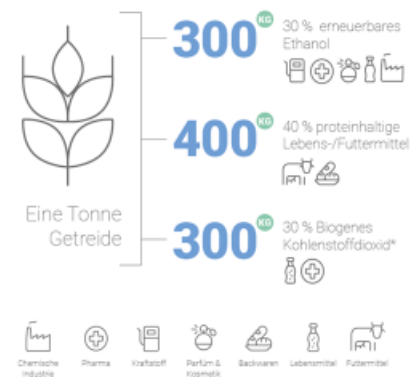
#### Positiver Beitrag von Biokraftstoffen wird stärker wahrgenommen

- Seit Mai 2022 ergebnislose Diskussion um Senkung des Crop-cap unter Federführung des Bundesumweltministeriums
- Verkehrsministerium betont die wichtige Rolle von Biokraftstoffen bei der Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor

#### Unsere Produkte als Teil einer CO<sub>2</sub>-Kreislaufwirtschaft

- Integrierte Produktion von Lebensmitteln, Futtermitteln und Biokraftstoffen
- Getreide für Ethanol nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt – vermehrte Nutzung von Abfällen und Reststoffen
- Einfluss von Biokraftstoffen auf Preise von Agrarrohstoffen ist marginal
- Gute Getreideverfügbarkeit in Europa

#### CropEnergies Produkte der nachhaltigen Ethanolherstellung



\* Das entstehende biogene Kohlenstoffdioxid wird aufgefangen und findet u. a. in der Getränke- und Lebensmittelindustrie Verwendung

Im vergangenen Jahr hatten Teile der Bundesregierung für eine Einschränkung bei Biokraftstoffen plädiert. Unter der Federführung des grünen Umweltministeriums wurde eine Diskussion um die Senkung des sogenannten Crop-cap, also des Anteils von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen, angestoßen. Grund hierfür war eine vermeintliche Konkurrenz zu Nahrungsmitteln, insbesondere vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs. Das Verkehrsministerium hingegen betonte die wichtige Rolle von Biokraftstoffen bei der Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor. Auch die SPD bekannte sich in einem Positionspapier zu nachhaltig erzeugten Biokraftstoffen. In Summe kann man festhalten, dass Biokraftstoffe mehrheitlich in Politik, Gesellschaft und Wissenschaft positiv unterstützt werden.

Denn unsere Produkte sind Teil einer CO<sub>2</sub>-Kreislaufwirtschaft. Für unsere integrierte Produktion von Lebensmitteln, Futtermitteln und Biokraftstoffen verwenden wir Getreide, das nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt ist. Seit einigen Jahren nutzen wir ebenfalls vermehrt Reststoffe für die Herstellung unseres Kraftstoffethanols und wollen diesen Anteil weiter ausbauen.

Dass Biokraftstoffe keinen wesentlichen Einfluss auf die Preisentwicklung an den Agrarmärkten haben, hat die EU-Kommission bereits mehrfach festgestellt. Zusätzlich haben wir in Europa eine gute Getreideverfügbarkeit und sind nach wie vor Nettoexporteur. Nicht zuletzt hat sich das Preisniveau für Getreide in den letzten Monaten wieder normalisiert – trotz des andauernden Kriegs in der Ukraine.

## Green Deal und Fit for 55-Paket

**Parlament und Rat einigen sich auf mehrere wichtige Gesetzesinitiativen**

**Fit for 55: Gesamtziel Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % reduzieren**

**Emissionshandelssystem (EHS)**

- Ehrgeizigeres THG-Reduktionsziel von 62 %
- Separates System für Gebäude, Straßenverkehr und Kraftstoffe

**Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)**

- Anteil erneuerbarer Energien soll insgesamt auf 42,5 % steigen
- Mehr erneuerbare Energien in Industrie, Heizung und Kühlung sowie im Verkehr

**ReFuel EU aviation und Fuel EU maritime**

- Nachhaltige Flugkraftstoffe (SAF) und THG-Einsparungen bei Schiffskraftstoffen

**CO<sub>2</sub>-Normen für PKW und Transporter**

- CO<sub>2</sub>-Emissionsziele von -55 % im Jahr 2030 und -100 % im Jahr 2035 für Neufahrzeuge
- Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieoffenheit und -neutralität trotz begrenzter Ausnahmeregelung für synthetische Kraftstoffe





Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

5 

Auf europäischer Ebene hat sich einiges getan. Am 14. Juli 2021 hatte die EU-Kommission ein umfangreiches Paket von Vorschlägen zur Anpassung der Klima- und Energiepolitik der EU vorgestellt. Das sogenannte „Fit-for-55“-Paket soll sicherstellen, dass das Klimaziel für 2030, nämlich die Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030, erfüllt wird. Bis 2050 will die EU im Rahmen des „European Green Deal“ die Klimaneutralität erreichen. Bestandteile des Pakets sind beispielsweise ein ehrgeizigeres THG-Reduktionsziel im Emissionshandelssystem von 62 % statt zuvor 43 %. Außerdem soll für Gebäude, Straßenverkehr und Kraftstoffe ein separates Emissionshandelssystem neu eingeführt werden.



Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, die sogenannte RED-III, soll angepasst werden, sodass der Anteil erneuerbarer Energien auf insgesamt 42,5 % steigt. Dazu beitragen sollen mehr erneuerbare Energien in Industrie, Heizung und Kühlung sowie im Verkehr.

Längerfristig will die EU auch den Flug- und Schiffsverkehr defossilisieren. So soll der Anteil nachhaltiger Flugkraftstoffe von 6 % im Jahr 2030 auf 70 % im Jahr 2050 ansteigen. Bei Schiffskraftstoffen gilt ein Ziel von 6 % THG-Einsparungen im Jahr 2030, das bis 2050 auf 80 % ansteigt.

Die CO<sub>2</sub>-Normen für PKW und Transporter wurden ebenfalls angepasst und sehen für Neufahrzeuge CO<sub>2</sub>-Emissionsziele von -55 % im Jahr 2030 und -100 % im Jahr 2035 vor.

Hiermit habe ich allerdings ein Problem, sehr geehrte Damen und Herren. Denn dies ist ein eindeutiger Verstoß gegen den Grundsatz der Technologieoffenheit und -neutralität. Trotz der begrenzten Ausnahmeregelung für synthetische Kraftstoffe, die nur durch ein Veto des deutschen Verkehrsministeriums zustande kam, ist dies eine vergebene Chance. Biokraftstoffe von heute können auch in Zukunft zum Klimaschutz beitragen. Wir müssen sie nur nutzen!

Vor allem müssen wir die Gesellschaft mitnehmen, wenn wir über Klimaschutzmaßnahmen reden. Sie müssen für jedermann bezahlbar bleiben. Man kann nicht dirigistisch technische Lösungen vorgeben. Technologieoffenheit bedeutet eben auch, dass auch Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, die nicht in das ideologische Bild mancher Regierungspartei passen. Erneuerbares Ethanol kann wesentlich zu einer Reduktion der Emissionen im Verkehrssektor beitragen – und zwar hier und heute und aus europäischer bzw. lokaler Produktion. Aus Europa, für Europa! Mit der bestehenden Infrastruktur, in der bestehenden Fahrzeugflotte. Wir werden nicht müde, dies zu betonen. Denn es geht um unser aller Zukunft.

## Überarbeitung „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“

Vorläufige Einigung zwischen Rat und Parlament am 30. März 2023

### Gesamtenergieverbrauch

- Anhebung des Ziels für erneuerbare Energien auf 42,5 % bis 2030 mit einer zusätzlichen indikativen Aufstockung von 2,5 %

### Verkehrssektor

- Mitgliedsstaaten können zwischen einem von zwei verbindlichen Zielen bis 2030 wählen:
  - Reduzierung der Treibhausgasintensität um mindestens 14,5 % oder
  - Mindestens 29 % Anteil an erneuerbaren Energien
- Crop-cap – keine weitere Einschränkung: Anteil 2020 plus 1 % (max. 7 %)
- Verbindliches kombiniertes Teilziel von 5,5 % für fortschrittliche Biokraftstoffe und erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs (RFNBO), davon mind. 1 %-Punkt für RFNBOs



© www.pixabay.com

Die Abstimmung im Plenum ist für September 2023 vorgesehen

Schauen wir uns nun die Regelungen genauer an, die den Verkehrssektor betreffen. Im Verkehrssektor sollen die Mitgliedsstaaten zukünftig wählen können, ob die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern durch eine Steigerung des energetischen Beimischungsziels auf mindestens 29 % - der aktuelle Zielwert für 2030 liegt bei 14 % - oder durch ein THG-Minderungsziel von 14,5 % erreicht werden soll. Der energetische Beitrag von erneuerbaren Kraftstoffen aus Ackerpflanzen soll sich in den Mitgliedsstaaten unverändert auf bis zu einen Prozentpunkt über dem im Jahr 2020 erreichten Niveau, maximal jedoch auf 7 %, belaufen. Die Einigung sieht des Weiteren ein verbindliches Unterziel von 5,5 % für erneuerbare Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen sowie synthetische Kraftstoffe im Jahr 2030 vor. Auf synthetische Kraftstoffe soll dabei mindestens ein Prozentpunkt entfallen. Dieses Verhandlungsergebnis muss vom Europäischen Parlament und dem Rat noch formal bestätigt werden. Die Abstimmung im Plenum ist für September 2023 geplant.

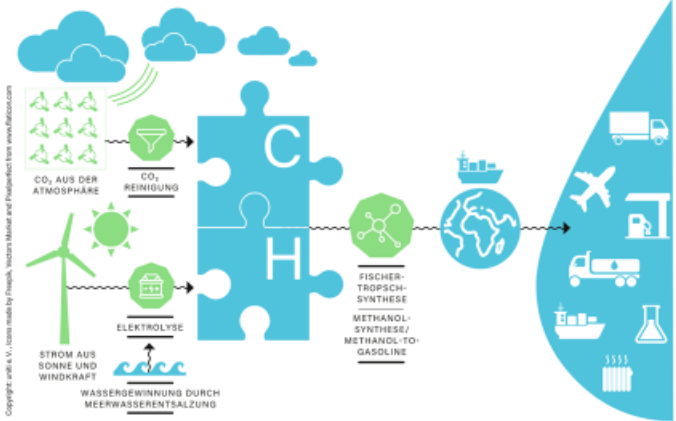
## Ethanol & eFuels – die perfekte Kombination

### Ethanol als “Oktan-Booster”

**eFuels benötigen Ethanol zur Leistungssteigerung**

**eFuels**


- Werden unter Verwendung von abgeschiedenem Kohlendioxid und Wasserstoff hergestellt, der aus nachhaltigen Stromquellen wie Wind und Sonne gewonnen wird
- Sind klimafreundlich, aber energieintensiv
- Ethanol ist die perfekte Ergänzung für die Verbesserung von eFuels: hohe Oktanzahl, verfügbar und wirtschaftlich rentabel



Copyright: www.e-fuels.com, Lizenz: made by Freepress, Vector Market and Prologica from www.freepress.com

© eFuel Alliance

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

7 

Um noch einmal auf synthetische Kraftstoffe zurückzukommen: eFuels werden aus erneuerbarem Strom und CO<sub>2</sub> gewonnen. Daher sind sie äußerst klimafreundlich, allerdings sind sie in der Produktion auch sehr energieintensiv und haben für Kraftstoffanwendungen eine recht geringe Oktanzahl. Hier kommt dann wieder unser erneuerbares Ethanol ins Spiel. Es ist dank seiner hohen Oktanzahl die perfekte Ergänzung und macht eFuels für heutige Verbrenner mit Benzinmotor nutzbar. Darüber hinaus haben eFuels ein hohes Potential in der Schiff- und Luftfahrt. Für CropEnergies sind diese Entwicklungsoptionen u.a. von Interesse, da wir über große Mengen an hochreinem sowie biogenem und damit klimaneutralem CO<sub>2</sub> aus der alkoholischen Fermentation verfügen.

Kommen wir nun zum Markt.



## Marktentwicklung

### Volumen

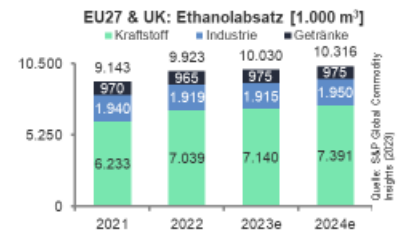
#### Ethanolmarkt in EU-27 & UK 2022 (in Mio. m<sup>3</sup>)

- Produktion: 7,7 +/- 0 % (5,5 Kraftstoff | 2,3 Neutralalkohol)
- Verbrauch: 9,9 +9 % (7,0 Kraftstoff | 2,9 Neutralalkohol)
- Für 2023 und 2024 wird ein weiterer Anstieg beim Absatz von Kraftstoffethanol erwartet
- Absatz von Neutralalkohol wird voraussichtlich stabil bleiben

#### Super E10 weiter auf Vormarsch in Europa

- Derzeit ist E10 in 17 EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und Großbritannien an Tankstellen erhältlich
- Absatzwachstum vor allem in Frankreich, Schweden und Großbritannien
- E10-Absatz in Deutschland steigt ebenfalls
- Einführung von E10 in Irland, Österreich und Norwegen im April 2023
- Einführung in Polen Anfang 2024 geplant

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023



Die Ethanolproduktion in der EU-27 und Großbritannien lag im Jahr 2022 mit 7,7 Mio. m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau. Der Verbrauch ist hingegen um fast 10 % auf 9,9 Mio. m<sup>3</sup> angestiegen. Diese positive Entwicklung kann auf die Einführung von E10 in weiteren europäischen Ländern zurückgeführt werden, auf die ich gleich noch näher eingehen werde. Für 2023 und 2024 wird ein weiterer Anstieg beim Absatz von Kraftstoffethanol erwartet. Absatz und Produktion von Neutralalkohol, der unter anderem für industrielle Anwendungen und Getränke eingesetzt wird, sollen stabil bleiben.

Die Situation bei Super E10 ist sehr erfreulich. Es ist in Europa weiter auf dem Vormarsch. In 17 EU-Mitgliedsstaaten sowie in Norwegen und Großbritannien ist E10 schon heute an Tankstellen erhältlich. Vor allem in Frankreich, Schweden und Großbritannien ist der Absatz stark angestiegen, aber auch in Deutschland entwickelt er sich erfreulich und belief sich zuletzt auf rund 25 % vom Ottokraftstoffmarkt. Und es geht weiter! So wurde im April E10 in Irland, Österreich und Norwegen eingeführt und Anfang 2024 ist die Einführung in Polen geplant.

## Marktentwicklung

### Preise und Importe

#### Europäische Ethanolpreise\* im Geschäftsjahr 2022/23

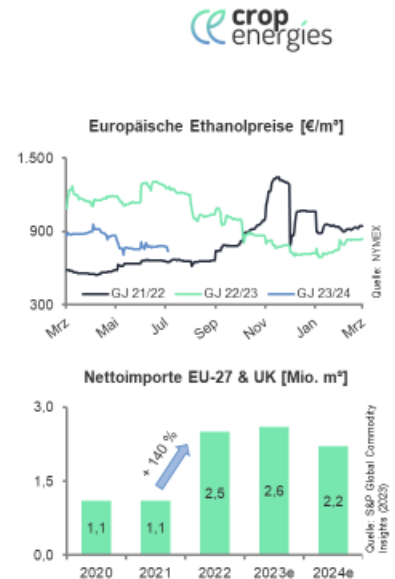
- Durchschnittlicher Ethanolpreis 995 (812) €/m<sup>3</sup>
- Stetiger Preisrückgang aufgrund des hohen Importdrucks in der 2. Hälfte des Geschäftsjahrs
- Preiserholung zum Ende des Geschäftsjahrs

#### Starker Anstieg der Importe nach Europa im Jahr 2022

- Großer Preisunterschied macht Importe nach Europa attraktiv
- 2,5 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2022 gegenüber 1,1 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2021
  - Anstieg um fast 140 %
- Europa benötigt Importe, um die steigende Nachfrage zu decken

\* Ethanol T2 FOB Rotterdam, nächster Verfallstermin

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023



Wenn wir uns die Preise anschauen, erkennen wir, warum CropEnergies im Geschäftsjahr 2022/23 Rekordergebnisse erzielt hat: Der durchschnittliche Ethanolpreis lag bei 995 €/m<sup>3</sup>.

Aufgrund des hohen Importdrucks gingen die Preise in der 2. Hälfte des Geschäftsjahrs jedoch stetig zurück. Der große Preisunterschied, vor allem bedingt durch den Krieg in der Ukraine, machte Importe nach Europa attraktiv. Die Importe stiegen 2022 daher stark an und erreichten 2,5 Mio. m<sup>3</sup>, insbesondere aus Brasilien. Das ist ein Anstieg um fast 140 %. Dies hätte zugunsten einer europäischen Produktion vermieden werden können: Denn, hätte die europäische Politik in der Vergangenheit mehr für stabile Rahmenbedingungen und Investorenvertrauen getan, wären in der Vergangenheit sicher auch zusätzliche Investitionen in Bioethanolanlagen in Europa getätigt worden und hätte die Wertschöpfung in der EU erhöht. So sind wir aber im Moment auf Importe angewiesen, um die steigende Nachfrage nach Ethanol zu bedienen. Zum Ende des Geschäftsjahrs erholten sich die Preise wieder leicht, wie Sie in dem Preischart unten rechts sehen können. Aktuell sehen wir eine Normalisierung des Preisniveaus.

## Marktentwicklung

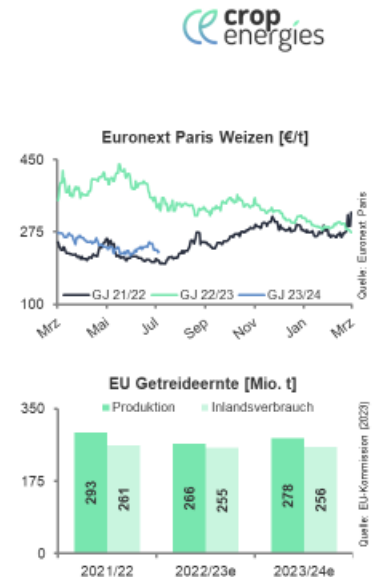
### Rohstoffmärkte

#### Getreidemarkt 2022/23

- Getreidepreise im Geschäftsjahr 2022/23\*: 344 (249) €/t
- Allmählicher Rückgang der Getreidepreise nach Höchststand im Mai 2022
- Starker Anstieg der Importe aus der Ukraine
- EU-Getreideernte: 266 (293) Mio. t übersteigt Verbrauch von 255 (261) Mio. t
- IGC erwartet leichten Rückgang der globalen Getreideernte auf 2.259 Mio. t

#### Ausblick 2023/24

- EU-Getreideernte soll voraussichtlich wieder steigen
- Weltgetreideernte\*\* soll wieder das Niveau von 2021/22 erreichen



\* Wheat (Euronext Paris), nächster Verfallstermin \*\* alle Sorten, ohne Reis  
 Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

10 SÜDZUCKER GROUP

Die europäischen Weizenpreise bewegten sich im Geschäftsjahr 2022/23 auf einem sehr hohen Niveau. Im Mai 2022 wurde mit rund 440 €/t ein historischer Höchststand erreicht. Dabei waren die extrem hohen Getreidepreise weniger auf fehlende Getreidemengen zurückzuführen. Es war vielmehr die Unsicherheit über den weiteren Kriegsverlauf und den damit verbundenen Logistikproblemen, die die Preise in die Höhe trieb. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs gingen die Preise nach und nach zurück auf das Vorkriegsniveau. Der Ausblick für die Getreideernte 2023/24 ist erfreulich. Die EU-Getreideernte soll nach der etwas geringeren Ernte im vergangenen Getreidewirtschaftsjahr wieder deutlich höher ausfallen. Global wird nach den letzten Schätzungen ebenfalls mit einer sehr guten Ernte gerechnet, die nur leicht unter dem Niveau der Rekordernte von 2021/22 liegen soll.

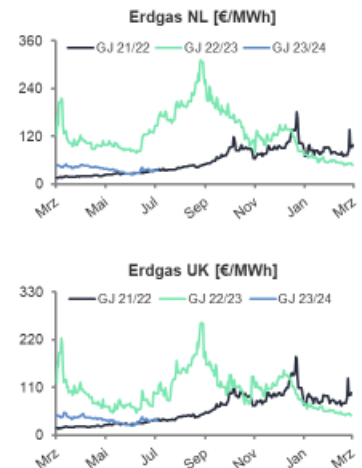
Werfen wir nun noch einen Blick auf die für CropEnergies ebenfalls sehr wichtigen Energiemärkte.

## Marktentwicklung

### Energiemärkte

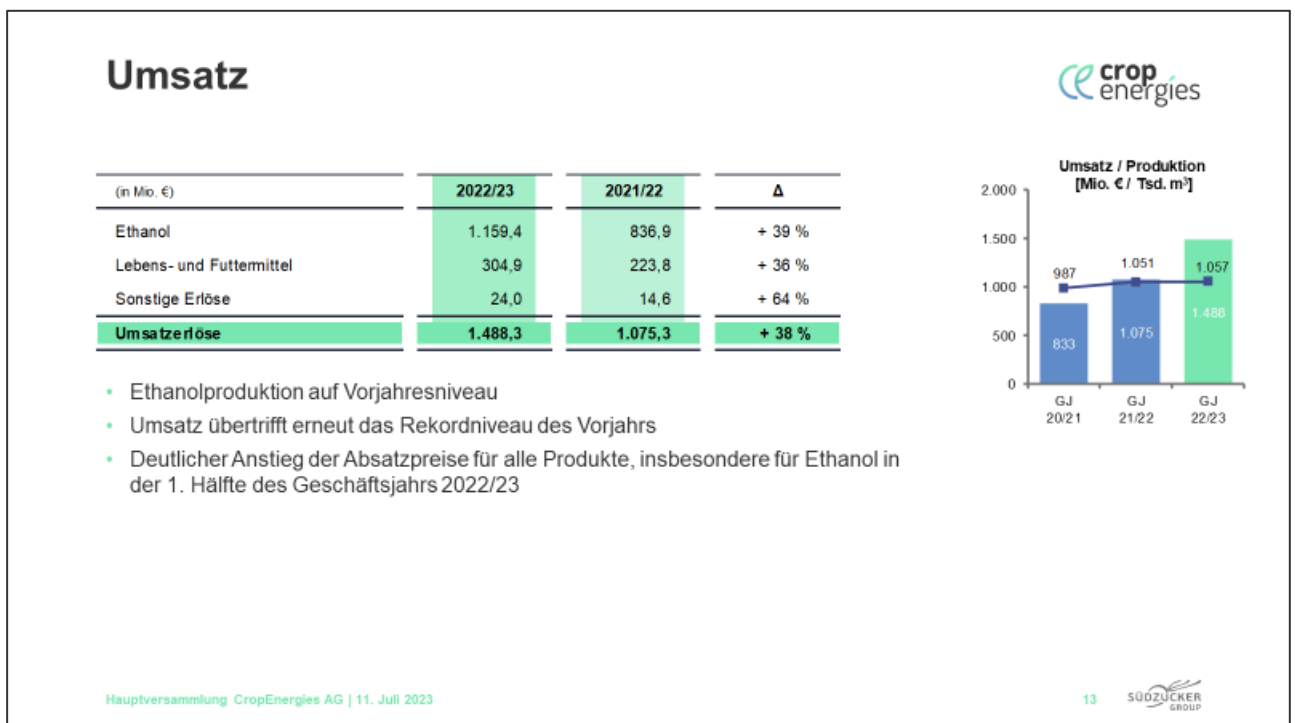
#### Entspannung an den Märkten für Erdgas

- Seit September 2022 stetiger Preisrückgang
- Milder Winter 2022/23 führte zu geringerem Gasverbrauch
- Wintersaison 2022/23 mit überdurchschnittlich hohen Speicherständen
- Errichtung mehrerer LNG-Terminals in Deutschland, von denen die ersten bereits in Betrieb sind
- Zukünftige Preisentwicklungen und Versorgungssicherheit in Europa hängen ab von
  - weltweiter LNG-Nachfrage
  - Lieferfähigkeit der europäischen Erdgasförderungen
  - Speicherständen
  - Wetterverhältnissen



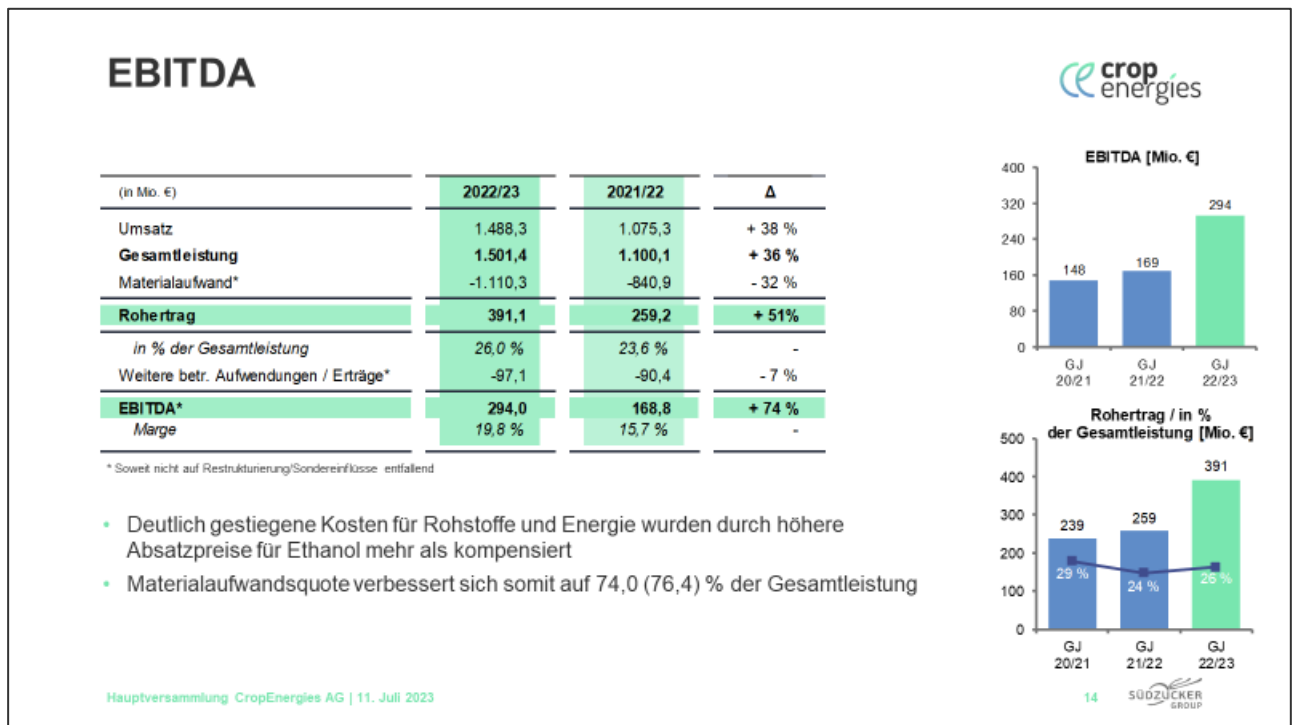
An den Märkten für Erdgas kam es zu einer deutlichen Entspannung. Seit September 2022 gibt es hier einen stetigen Preisrückgang. Der milde Winter 2022/23 tat sein Übriges und führte zu überdurchschnittlich hohen Speicherständen. In Deutschland wurden mehrere LNG-Terminals errichtet, von denen die ersten bereits in Betrieb gegangen sind. Die zukünftige Preisentwicklung und Versorgungssicherheit in Europa werden sowohl von der weltweiten LNG-Nachfrage und der Lieferfähigkeit der europäischen Erdgasförderungen abhängen als auch von den jeweiligen Speicherständen und Wetterverhältnissen.

Schauen wir nun auf die Zahlen des letzten Geschäftsjahrs:



Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen blicken wir auf ein mehr als außergewöhnliches Geschäftsjahr zurück und konnten als CropEnergies-Team das 4. Rekordjahr in Folge erzielen. Bei einer Ethanolproduktion auf Vorjahresniveau gelang es uns, den Umsatz um 38 Prozent auf 1,5

Milliarden € zu steigern. Grund hierfür war ein deutlicher Anstieg der Absatzpreise für Ethanol, aber auch für Lebens- und Futtermittel.



Wie Sie der Tabelle entnehmen können, hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg des Materialaufwands zu verzeichnen. Dennoch fielen Kostensteigerungen für Energie und Rohstoffe geringer aus als der Anstieg der jeweiligen Marktpreise, da wir bereits vor Beginn des Ukraine-Kriegs entsprechende Preissicherungen vorgenommen hatten. Hervorheben möchte ich den deutlichen Anstieg der Absatzpreise für Ethanol, der die gestiegenen Kosten mehr als kompensierte. Somit erzielten wir beim EBITDA mit 294 Mio. € ein Plus in Höhe von 74 %, und das operative Ergebnis verdoppelte sich mit 251 Mio. € nahezu. Dies, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ist das beste Ergebnis seit der Unternehmensgründung von CropEnergies. Darauf sind wir sehr stolz und ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen unseren Mitarbeitenden für diese großartige Leistung bedanken.

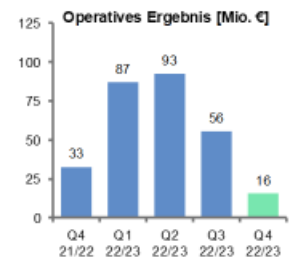
Schauen wir uns nun die Gewinn- und Verlustrechnung im Detail an.

## Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	2022/23	2021/22	Δ
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>251,0</b>	<b>127,0</b>	<b>+ 98 %</b>
Restrukturierung/Sondereinflüsse	-0,1	0,0	-
Ergebnis aus at Equity einbez. Untern.	0,5	0,2	> + 100 %
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>251,3</b>	<b>127,2</b>	<b>+ 98 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>255,4</b>	<b>124,2</b>	<b>&gt; + 100 %</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	-58,9	-34,8	- 69 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>196,6</b>	<b>89,4</b>	<b>&gt; + 100 %</b>

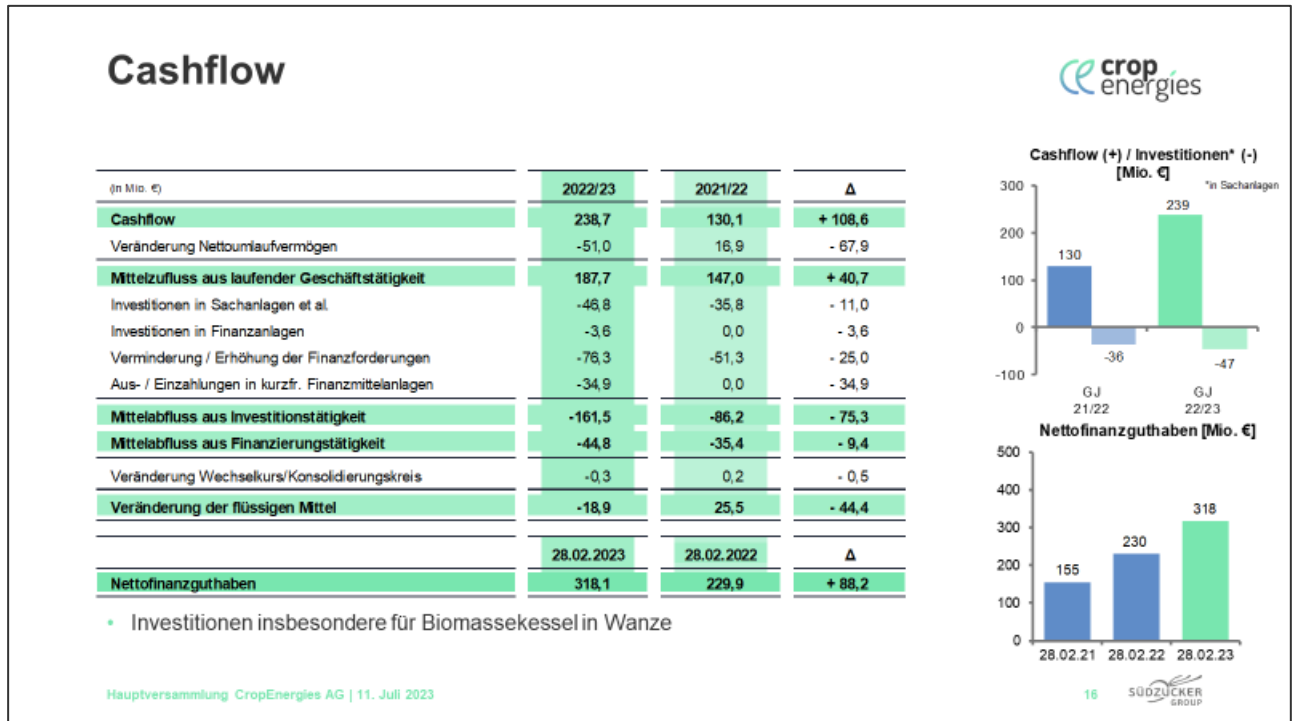
- Verbessertes Finanzergebnis aufgrund von nicht realisierten Währungseffekten und höheren Zinserträgen
- Steuersatz sinkt auf 23 (28) %

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

15 SÜDZUCKER GROUP

Bei nur geringfügigen Sondereinflüssen und unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus at Equity einbezogenen Unternehmen erreichte das Ergebnis der Betriebstätigkeit 251,3 Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund von höheren Zinserträgen. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich analog zur Ertragslage. Unterm Strich konnten wir den Jahresüberschuss mehr als verdoppeln und schlossen das Jahr mit einem Jahresüberschuss von 196,6 Mio. € ab.



Der Cashflow folgte der außerordentlich starken Ergebnisentwicklung und belief sich auf knapp 240 Mio. €. Die Investitionen in Sachanlagen erhöhten sich auf 47 Mio. € und entfielen insbesondere auf den neuen Biomassekessel in Wanze, der ab 2024 eine nahezu klimaneutrale Energieerzeugung am Standort ermöglichen wird.

Das erfreuliche Ergebnis spiegelt sich ebenfalls in unserem Nettofinanzguthaben wider, welches im letzten Geschäftsjahr deutlich zunahm und zum 28. Februar 2023 um fast 90 Mio. € auf knapp 320 Mio. € stieg.


Sehen wir uns nun die Bilanz an.

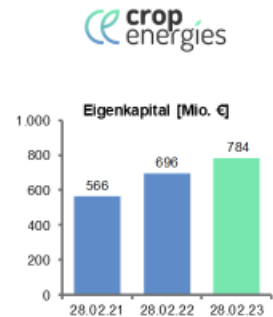


## Bilanz

(in Mio. €)	28.02.2023	28.02.2022	Δ
<b>Aktiva</b>			
Langfristige Vermögenswerte	393,8	377,9	+ 4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	653,1	604,9	+ 8 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.046,9</b>	<b>982,7</b>	<b>+ 7 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	783,8	696,4	+ 13 %
Langfristige Schulden	56,1	70,1	- 20 %
Kurzfristige Schulden	207,0	216,2	- 4 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.046,9</b>	<b>982,7</b>	<b>+ 7 %</b>
Capital Employed	540,9	492,4	+ 10 %
ROCE	46,4 %	25,8 %	-
Nettofinanzguthaben	318,1	229,9	+ 38 %
Eigenkapitalquote	75 %	71 %	-

- Deutlicher Anstieg des Eigenkapitals und des Nettofinanzguthabens aufgrund der guten Ertragslage

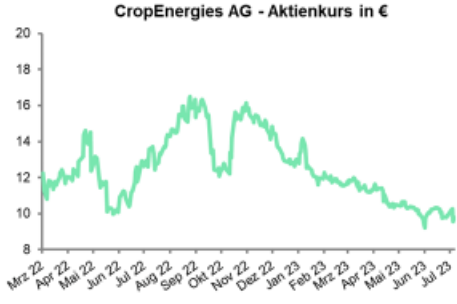
Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023
17 



Die Bilanzsumme erhöhte sich ebenfalls deutlich auf knapp über 1 Milliarde €. Mit einer starken Eigenkapitalquote in Höhe von 75 % fühlen wir uns bestens gerüstet, um auch in Zukunft in einem volatilen Marktumfeld erfolgreich agieren zu können. Das bereits erwähnte Nettofinanzguthaben von über 300 Mio. € gibt uns zudem Spielraum für künftiges Unternehmenswachstum.

## Dividende

(in € je Aktie)	2022/23	2021/22
Ergebnis	2,25	1,02
Cashflow	2,74	1,49
<b>Dividende</b>	<b>0,60*</b>	<b>0,45</b>
Ausschüttungsquote	27 %	44 %
* Vorschlag		
<b>Kurs am Geschäftsjahresende</b>	<b>11,64 €</b>	<b>12,46 €</b>
Dividendenrendite	5,2 %	3,6 %



CropEnergies AG - Aktienkurs in €

- Deutliche Erhöhung der Dividende (Vorschlag)
- Ausschüttungsquote: 27 (44) % des Konzernergebnisses (IFRS)

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

18 SÜÖZÜCKER GROUP



Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir an unserem außerordentlichen Erfolg teilhaben lassen und haben deshalb dieser Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 60 Cent je Aktie vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat hat unserem Vorschlag im Mai zugestimmt.

Auf Basis dieses Vorschlags errechnet sich eine Dividendenrendite in Höhe von 5,2 %, bezogen auf den Schlusskurs unserer Aktie am 28. Februar 2023.

Kommen wir nun zum Ausblick.



Unser Start ins neue Geschäftsjahr 2023/24 fiel, wie bereits im April per Ad-hoc-Meldung kommuniziert, eher verhalten aus.

<b>Geschäftsjahr 2023/24</b>		
<b>Überblick 1. Quartal</b>		
• Ethanolproduktion	221 (281) Tsd. m <sup>3</sup>	- 21 %
• Umsatz	321,4 (398,9) Mio. €	- 19 %
• EBITDA	25,1 (97,8) Mio. €	- 73 Mio. €
• Operatives Ergebnis	14,1 (87,2) Mio. €	- 73 Mio. €
• Jahresüberschuss	11,2 (64,9) Mio. €	- 54 Mio. €
• Nettofinanzguthaben (ggü. 28.02.2023)	295,6 (318,1) Mio. €	- 23 Mio. €
<small>Hinweis: Die in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum.</small>		
<small>Hauptversammlung CropEnergies AG   11. Juli 2023</small>		<small>20 </small>

Dies ist zum einen dadurch zu begründen, dass wir im 1. Quartal 2023/24 an zwei Standorten planmäßige Wartungsstillstände durchgeführt haben. Das schlägt sich natürlich im gesamten Mengengerüst nieder. Darüber hinaus waren deutlich niedrigere Absatzpreise für erneuerbares Ethanol zu verzeichnen, denn – wie ich Ihnen ja bereits in meinen Ausführungen zu den Entwicklungen auf den Ethanolmärkten erläutert habe – belasteten steigende Importmengen den europäischen Ethanolpreis.

Nachdem wir im Vorjahr noch von positiven Auswirkungen frühzeitiger Preissicherungen für Rohstoffe profitiert hatten, konnten wir uns im 1. Quartal dem seit Beginn des Ukraine-Kriegs deutlich höheren Preisniveau nun nicht mehr entziehen. Dies sollte sich im Laufe der kommenden Quartale jedoch wieder normalisieren.

Die Mitteilung zum 1. Quartal haben wir letzte Woche, am 5. Juli 2023, veröffentlicht. Schauen wir uns nun die Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2023/24 an:

## Prognose 2023/24

Bestätigt in der Quartalsmitteilung am 5. Juli 2023

- Umsatz von 1,27 und 1,37 (Vorjahr: 1,49) Mrd. €
- EBITDA in einer Bandbreite von 140 bis 190 (Vorjahr: 294) Mio. €
- Operatives Ergebnis zwischen 95 und 145 (Vorjahr: 251) Mio. €

**Annahmen**

- Sukzessive Abnahme der Volatilität auf den Absatz-, Rohstoff- und Energiemärkten
- Die Einführung von E10 in weiteren europäischen Ländern deutet auf einen stabilen Absatz von Kraftstoffethanol hin
- Diesem stehen weiterhin hohe Importmengen gegenüber





Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

21 

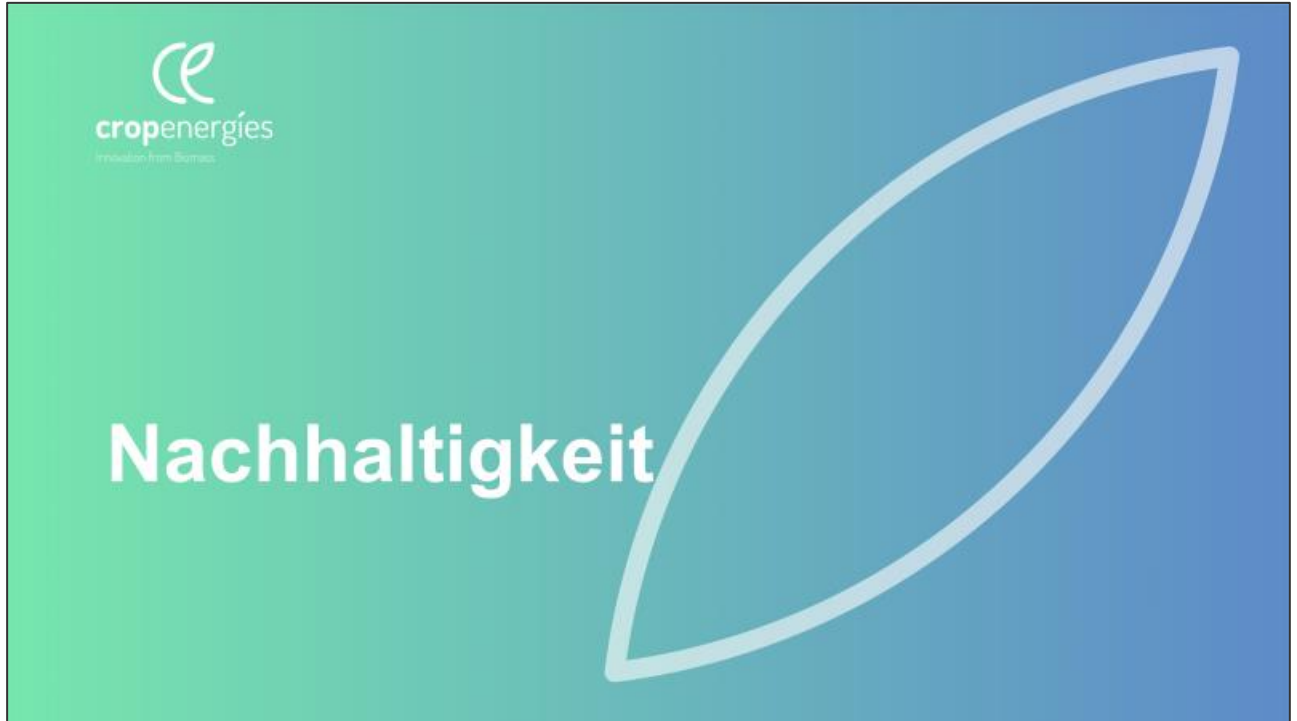


Wie Sie sicherlich den Nachrichten entnommen haben, haben sich seit einigen Monaten die Preise an den Rohstoff- und Energiemärkten wieder normalisiert. Wir gehen momentan von einer abnehmenden Volatilität an diesen Märkten aus – auch wenn Unsicherheiten aufgrund des andauernden Kriegs in der Ukraine weiterhin bestehen. Darüber hinaus erwarten wir einen stabilen Absatz von Kraftstoffethanol, der nicht zuletzt durch die Einführung von E10 in Staaten wie Österreich, Norwegen und Irland unterstützt wird. Dennoch gehen Experten auch in diesem Jahr weiterhin von hohen Importmengen aus, die sich negativ auf den Ethanolpreis auswirken können.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 1,27 bis 1,37 Milliarden € und ein operatives Ergebnis von 95 bis 145 Mio. €. Dies entspricht einem EBITDA von 140 bis 190 Mio. €.

Somit gehen wir von einem sehr soliden Geschäftsjahr aus, das Sie natürlich nicht eins zu eins mit dem außerordentlich starken Vorjahr vergleichen sollten, welches von außergewöhnlich hohen Ethanolpreisen geprägt war.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich möchte nun gerne den Themenbereich wechseln und mit Ihnen über das Thema sprechen, welches auch in unserem Alltag immer wichtiger wird: die Nachhaltigkeit.



Dass unsere Produkte – Ethanol und Lebens- und Futtermittel – nachhaltig erzeugt werden, wissen Sie bereits. Doch dabei wollen wir es nicht belassen. Wir haben uns zusätzlich ehrgeizige Ziele gesetzt, um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern:

## Klimaziele


### Verringerung der fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen

**Ziele**

- Scope 1 & 2: -50 % bis 2030
- Zwischenziel: -32 % bis 2026
- "Net-Zero" bis 2045 oder früher


**Maßnahmen**

- Nutzung von Abwärme
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Elektrifizierung von Prozessen
- Brennstoffwechsel




**Scope 1 und 2 Emissionen**

Jahr	Reduzierung (%)
2018	100%
2022	89%
2030	50%
2045	0%



Neuer Biomassekessel

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

23 

Wie Sie der Grafik entnehmen können, möchten wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Scope 1 & Scope 2 bis 2030 um 50 % reduzieren und letztendlich im Jahr 2045 vollständig klimaneutral produzieren. Dies wird eine Vielzahl von Maßnahmen erfordern, unter anderem die Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Anlagen sowie einen Wechsel der eingesetzten Brennstoffe. Einen ersten wichtigen Beitrag dazu leistet der zweite Biomassekessel am Standort Wanze, der sich aktuell noch im Testbetrieb befindet und im 3. Quartal des aktuellen Geschäftsjahrs den Vollbetrieb aufnehmen soll. Dadurch werden wir pro Jahr 50.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen und machen BioWanze zu unserem ersten Standort, an dem wir nahezu ohne fossile Energien produzieren können. Hierfür haben wir über 50 Mio. € investiert. Und unsere Nachhaltigkeitsbemühungen reichen noch viel weiter:

## Nachhaltigkeitsinitiativen und externe Bewertungen

Rückblick Entwicklungen im GJ 2022/23



**CE unterstreicht das starke Engagement für die globalen Nachhaltigkeitsziele** durch die Teilnahme an mehreren freiwilligen Initiativen im Jahr 2022/23

**CE erhöht die Transparenz** durch Teilnahme an Ratings und Offenlegungsprojekten

- SBTI-Teilnahme**
  - 2023
  - Ziele der SZ-Gruppe wurden akzeptiert
- Beitritt zum UN Global Compact**
  - 2023
  - Fokus auf 7 SDGs
- EcoVadis Rating**
  - 2022/2023
  - Rysseil Alcohols: gold
  - SZ-Gruppe: silber
- Mitglied der SEDEX-Plattform**
  - 2022/2023
  - SMETA Audits begonnen
- CDP-Teilnahme**
  - 2022
  - Erstmalige Offenlegung
- Externe Ratings**
  - MSCI: Upgrade auf "BBB"
  - ISS ESG: C+ (prime)

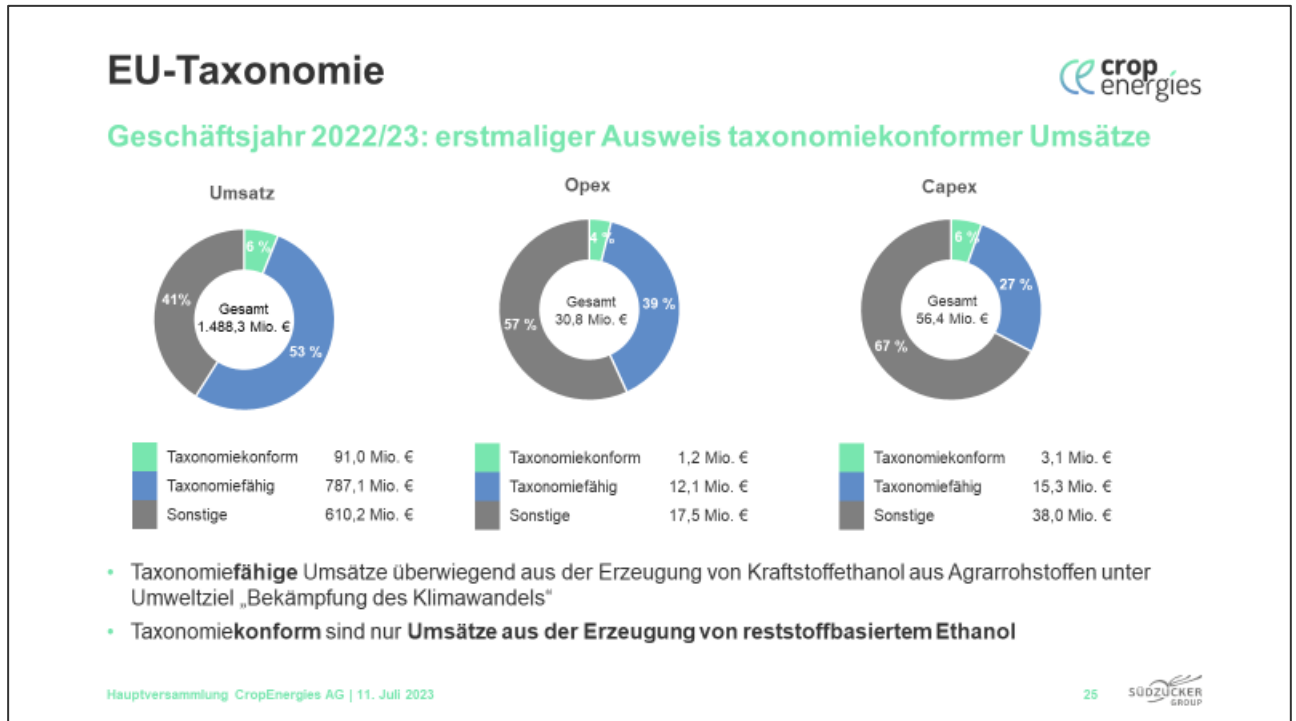
Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023

24 SÜÖZÜCKER GROUP

Im letzten Jahr haben wir uns einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsinitiativen angeschlossen und somit unser vielseitiges Commitment auch öffentlich kundgetan. Hierbei haben wir uns nicht nur klimabezogenen Initiativen wie dem „Carbon Disclosure Project“ oder der „Science based Targets-Initiative“ angeschlossen, sondern sind besonders stolz darauf, nun auch Unterzeichner des „UN Global Compact“ zu sein. Hierbei konzentrieren wir uns zunächst auf sieben „Sustainable Development Goals“.

Nun möchte ich Ihnen noch ein Update zum Thema EU-Taxonomie geben.





Analog zum Vorjahr haben wir auch in diesem Jahr auf freiwilliger Basis Zahlen zur EU-Taxonomie berichtet. In diesem Jahr wurde erstmalig unterschieden zwischen taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten, also ökologisch nachhaltigen, und taxonomiefähigen Aktivitäten.

Der verhältnismäßig geringe Anteil an taxonomiekonformen Umsätzen, Betriebsausgaben und Investitionen ergibt sich aus den seitens der EU in der Taxonomieverordnung vorgegebenen technischen Bewertungskriterien für Biokraftstoffe, die lediglich reststoffbasierte Biokraftstoffe als ökologisch nachhaltig klassifizieren. Die Verordnung verkennt also den wichtigen Beitrag, den Biokraftstoffe aus Ackerpflanzen bereits heute zum Klimaschutz leisten. Das ist sehr unerfreulich. Denn nachhaltig erzeugtes Ethanol sparte in der EU im Jahr 2021 bereits mehr als 10 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ein. Das sollte in der EU-Taxonomie Berücksichtigung finden.

Aus unserer Sicht ist es ebenfalls nicht nachvollziehbar, warum die zuvor genannte Investition in Höhe von über 50 Mio. € für den zweiten Biomassekessel am Standort Wanze als nicht nachhaltig

bzw. nicht taxonomiekonform eingestuft wird, während gleichzeitig das Betreiben von Atom- und Gaskraftwerken unter bestimmten Bedingungen als nachhaltig bzw. taxonomiekonform anerkannt wird.

Strategischer Ausblick:




Ich hatte Ihnen bereits im letzten Jahr über unsere strategische Ausrichtung berichtet. CropEnergies wird sich in Zukunft auf fünf Bereiche konzentrieren:

## CropEnergies

### Innovation from Biomass


**Für unsere Zukunft:  
Nachhaltigkeit und Klimaneutralität**

- Kerngeschäft Mobilität – mit nachhaltigen und klimaschonenden Kraftstoffen
- Neues Geschäftsfeld – basierend auf Ethanol-Folgeprodukten als Alternative zu fossilen Rohstoffen (z. B. erneuerbares Ethylacetat)
- Biogenes CO<sub>2</sub> als Rohstoff der Zukunft für die Weiterentwicklung des Unternehmens
- Proteinprodukte für die Lebens- und Futtermittelindustrie bedienen Wachstumsmarkt und vertiefen Wertschöpfung
- Neues Geschäftsfeld für grünen Strom und grünen Wasserstoff



#### Neue Produkt- und Produktionskonzepte


Rohstoffe aus Lignozellulose, d.h. Holz/Stroh/sonstige Pflanzenteile



### C<sub>2</sub>


Bausteine

als Rohstoff für biobasierte Chemikalien




Proteine als Fleischersatz


Defossilisierung der chemischen Industrie



Erzeugung von grünem Methanol

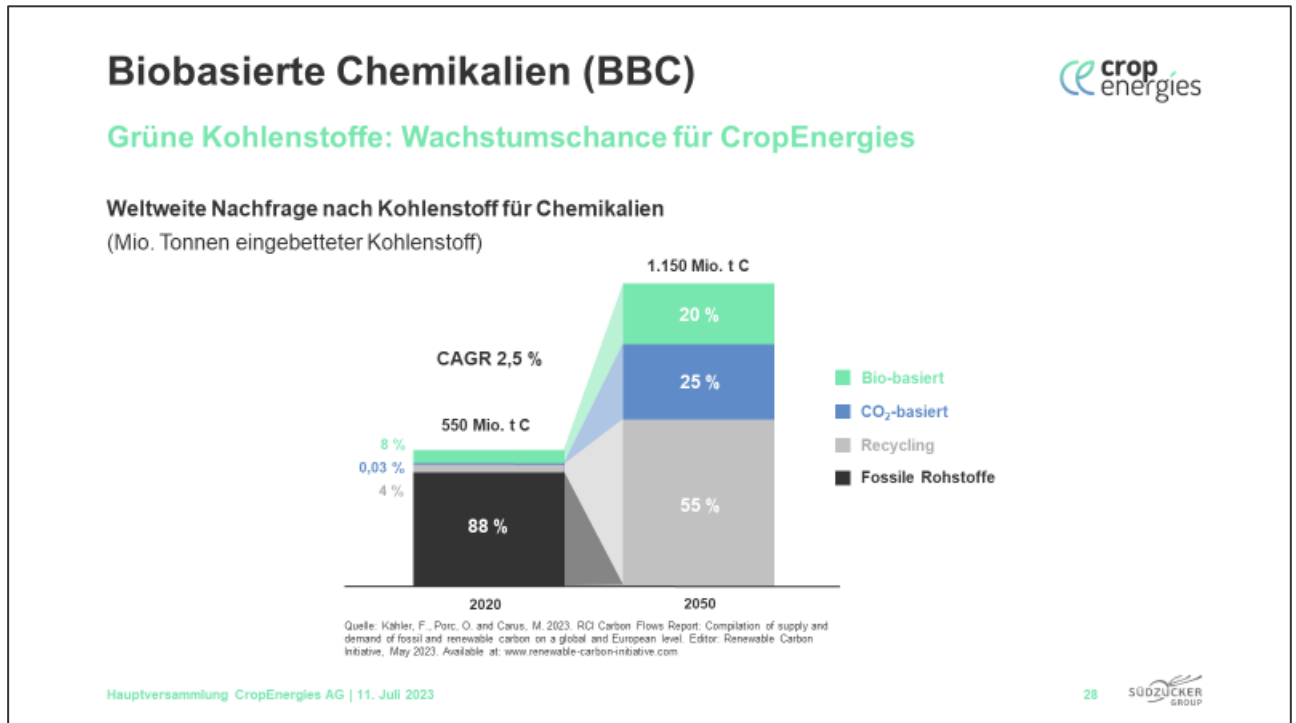


Mehr Versorgungssicherheit durch europäische Produktion

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023
27 

- Unser Kerngeschäft Mobilität – mit nachhaltigen und klimaschonenden Kraftstoffen. Hierbei arbeiten wir auch an einer Verbreiterung der Rohstoffbasis, insbesondere bei Abfall- und Reststoffen.
- Ein neues Geschäftsfeld der biobasierten Chemikalien, das auf Ethanol-Folgeprodukten als Alternative zu fossilen Rohstoffen basiert, also z. B. erneuerbares Ethylacetat oder Ethylen.
- Zudem wollen wir den Bereich biogenes CO<sub>2</sub> als Rohstoff der Zukunft für die Weiterentwicklung des Unternehmens ausbauen. Neben der Verflüssigung von CO<sub>2</sub> insbesondere für den Getränkemarkt, kann biogenes CO<sub>2</sub> auch als Basiskomponente für die Herstellung von synthetischen Kraftstoffen, wie z.B. grünem Methanol genutzt werden.
- Weiterhin möchten wir hochwertigere Proteinprodukte für die Lebens- und Futtermittelindustrie entwickeln, denn sie bedienen einen Wachstumsmarkt und vertiefen unsere Wertschöpfung.
- Und zuletzt prüfen wir den Aufbau eines neuen Geschäftsfelds für grünen Strom und grünen Wasserstoff.

Auf einige dieser Projekte möchte ich im Weiteren etwas detaillierter eingehen.

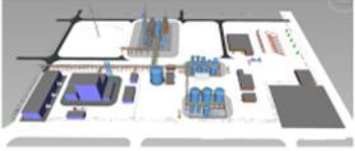




Die biobasierten Chemikalien, also chemische Grundstoffe auf Basis von Biomasse, werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Denn anders als der Verkehrssektor ist die chemische Industrie an vielen Stellen auf Kohlenstoffe angewiesen. Deshalb ist der Begriff Dekarbonisierung meines Erachtens nicht passend. Man sollte vielmehr von Defossilisierung sprechen. Hier geht es daher – neben Reduktion und Recycling – um den Ersatz von fossilen Kohlenstoffen in der Rohstoffbasis. Sie sehen, dass der Anteil an biobasierten Rohstoffen 2020 sehr klein war. In Zukunft soll nicht nur der chemische Markt insgesamt stark wachsen, sondern insbesondere auch der Anteil biobasierter Kohlenstoffe. Wir wollen mit unserem erneuerbaren Ethylacetat aus Zeitz und einer Anlage für erneuerbares Ethylen daran partizipieren und dafür sorgen, dass fossile Kohlenstoffe im Boden bleiben. Nur dadurch kann der Klimawandel in Verkehr, Industrie und Chemie gelingen.

## Erneuerbares Ethylacetat

**120-130 Mio. € Investition in erneuerbares Ethylacetat**

- Bau der ersten Produktionsanlage ihrer Art in Europa auf der Grundlage der Technologie von Johnson Matthey
  - Produktion von 50.000 t Ethylacetat mit einem wertvollen Wasserstoff-Nebenproduktstrom direkt aus Ethanol
  - Standort: Chemie- und Industriepark Zeitz
- Ethylacetat findet breite Anwendung bei der Herstellung von Kosmetika, flexiblen Verpackungen und Lacken, Farben und Klebstoffen sowie in der Lebensmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie



- Seit 01/2022  
Basic engineering
- 12/2022  
Finale Investitionsentscheidung
- Kundendialog
- Anfang 2024  
Spatenstich
- Sommer 2025  
Produktionsstart

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023
29

Im Chemie- und Industriepark Zeitz bauen wir die erste Produktionsanlage ihrer Art in Europa. Wir werden jährlich 50.000 Tonnen Ethylacetat produzieren können. Ethylacetat findet sich in vielen Produkten des täglichen Lebens wie Kosmetika, flexiblen Verpackungen und Lacken, Farben und Klebstoffen sowie in der Lebensmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie. Zusätzlich fällt als Nebenproduktstrom wertvoller Wasserstoff an. Hier investieren wir 120 bis 130 Mio. €.

## Erneuerbares Ethylen



### Ein weiterer Schritt in Richtung biobasierter Chemikalien (BBC)

#### Erwerb von 50 % am niederländischen Startup Syclus BV

- Ziel: Bau und Betrieb der ersten Ethanol-zu-Ethylen-Anlage ihrer Art im Chemelot-Industriepark in Geleen, Niederlande
  - Jährliche Produktionskapazität ca. 100.000 t
  - Technische und wirtschaftliche Machbarkeit bis Ende 2023
  - Investitionsbedarf im Bereich von 120-130 Mio. €
- Erneuerbares Ethylen – Alternative zu Öl und Gas
  - Europäische Nachfrage nach (fossilem) Ethylen ca. 20 Millionen Tonnen pro Jahr
  - Hauptbaustein für Kunststoffe und Polymere, z. B. Verpackungen, Baumaterialien, Automobilanwendungen, Farben, Klebstoffe, Fasern, Kleidung und viele weitere Produkte des täglichen Lebens




Chemelot Industriepark

Kommen wir nun zu einer zweiten interessanten Grundchemikalie: dem Ethylen. Im letzten Jahr haben wir 50 % des niederländischen Startups Syclus BV erworben. Das Ziel von Syclus ist der Bau und Betrieb der ersten Ethanol-zu-Ethylen-Anlage ihrer Art im Chemelot-Industriepark in Geleen mit einer jährlichen Produktionskapazität von ca. 100.000 t. Bis Ende dieses Jahres wollen wir die technische und wirtschaftliche Machbarkeit evaluiert haben, um eine endgültige Entscheidung über die Investition zu treffen, die sich auf 120 bis 130 Mio. € belaufen würde.

Erneuerbares Ethylen ist ein enormer Wachstumsmarkt. Die europäische Nachfrage nach Ethylen liegt derzeit bei ca. 20 Mio. Tonnen pro Jahr – bisher auf rein fossiler Basis hergestellt.

Ethylen ist ein Hauptbaustein für Kunststoffe und Polymere, z. B. Verpackungen, Baumaterialien, Automobilanwendungen, Farben, Klebstoffe, Fasern, Kleidung und viele weitere Produkte des täglichen Lebens.

## Super E20 für Europa



### Höhere Biokraftstoffbeimischungen benötigt, um Klimaziele zu erreichen

#### Super E20: Wichtiger Schritt zur Klimaneutralität

- Spezielle Anforderungen für E20 werden aktuell im DIN-Kreis besprochen
- Eine zukünftige E20-Norm wird auch die Einsatzmöglichkeiten von weiteren erneuerbaren Kraftstoffen vergrößern (E20+)

#### Beispiel Four Motors

- Der spezielle Rennkraftstoff wurde in Kooperation von Shell und CropEnergies entwickelt
- Neuer Kraftstoff (2023): 60 % erneuerbare Komponenten, inkl. 20 % Ethanol, nur 40 % fossiles Benzin: ca. 40 % CO<sub>2</sub>-Reduktion und nahezu 103 Oktan

#### Super E20 an öffentlichen Tankstellen

- Geplant: Erste öffentliche Tankstelle mit E20 in Mannheim
- Ziel: reibungslose Einführung in existierende Infrastruktur

Hauptversammlung CropEnergies AG | 11. Juli 2023



31 SÜDZUCKER GROUP

Aber auch bei unserem traditionellen Ethanolgeschäft bewegt sich einiges.

Im Transportsektor können mit höheren Ethanolbeimischungen deutlich höhere Treibhausgasersparungen realisiert werden, die einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten können. So zum Beispiel E20.

Aktuell werden die Anforderungen für einen solchen Ottokraftstoff mit einem Ethanolanteil von 20 % im DIN-Kreis besprochen. Eine zukünftige E20-Norm wird auch die Einsatzmöglichkeiten von weiteren erneuerbaren Kraftstoffen vergrößern.

Mit unserem Partner Four Motors zeigen wir bereits auf der Rennstrecke, wie das geht. Gemeinsam mit Shell hat CropEnergies einen speziellen Rennkraftstoff entwickelt. Dieser neue Kraftstoff enthält 60 % erneuerbare Komponenten, davon 20 % Ethanol, und nur 40 % fossiles Benzin. Damit erreichen wir für diese Kraftstoffmischung eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von ca. 40 % bei einer Oktanzahl von nahezu 103.



In Mannheim wollen wir den nächsten Schritt gehen, indem wir Super E20 an eine öffentliche Tankstelle bringen. Damit wollen wir zeigen, dass E20 reibungslos in eine existierende Infrastruktur integriert werden kann. Der Aufwand für die Umstellung ist überschaubar und der Vorteil ist eine unmittelbare Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Und noch besser: Nahezu jede und jeder kann dazu beitragen, die meisten Benziner könnten nämlich bereits heute E20 tanken. Denn Klimaschutz geht uns alle etwas an, aber er muss auch für alle bezahlbar bleiben.

Aus der Stadt des Automobils kommt nun also der nächste Schritt, sehr geehrte Damen und Herren. Wir freuen uns darauf.